

Das sprachliche Gymnasium am THG

Der sprachliche Zweig steht Schülern offen, die bereits Englisch und Latein gelernt haben (Sprachenfolgen E-L und L-E). Er eignet sich besonders für Kinder, die eine gewisse Sprachfähigkeit mitbringen und Freude daran haben, sich auszudrücken. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die **Kommunikation**, das Verstehen und Sprechen des Französischen. Da die Sprache wie alle **romanischen Sprachen** aus dem Lateinischen entstanden ist, können die Schüler auf ihre Kenntnisse im Fach Latein aufbauen und später relativ einfach die Brücke zum Erlernen von z.B. Italienisch oder Spanisch schlagen. Französisch wird mit vier Unterrichtsstunden pro Woche unterrichtet; es werden vier Schulaufgaben im Schuljahr geschrieben.

Warum Französisch lernen? Englisch ist in der heutigen Arbeitswelt Grundvoraussetzung in vielen Berufen ebenso wie für fast alle Studiengänge. Als echte Qualifikation wird häufig mindestens eine weitere lebende Fremdsprache gefordert. Französisch als **zweite globale Verkehrssprache** neben Englisch ist daher von besonderer Bedeutung. Mehr als 220 Millionen Menschen sprechen weltweit die französische Sprache. Sie ist in über 30 Staaten der Welt Amtssprache und wird in vielen internationalen Organisationen und beliebten Urlaubsländern gesprochen, z.B. in Nordafrika, in einem Teil Kanadas und in einigen Ländern Asiens.

Frankreich ist nicht nur unser **wichtigster politischer Partner**, sondern auch ein **sehr bedeutender Wirtschaftspartner Deutschlands** und daher ein interessanter Arbeitsmarkt. Es gibt etliche Firmen wie Airbus, Siemens, Bosch, usw., die in beiden Ländern produzieren. Deutsche Ausbildungsabschlüsse werden von französischen Arbeitgebern anerkannt und umgekehrt. Hieraus ergibt sich eine Vielzahl von **Berufs- und Karrierechancen**.

Frankreich als Kulturnation hat Europa bestimmend geprägt und in der Geschichte, Politik, Kunst und Literatur entscheidenden Einfluss genommen. Diese Werte und Wurzeln zu verstehen und in ihrem kulturellen Zusammenhang zu kennen, ist eines der Ziele von kultureller Bildung, die der Völkerverständigung und einem Zusammenwachsen in Europa dient. Französische Lebensart, Mode, das französische *chanson*, Filme wie *Ziemlich beste Freunde*, Literatur, Comichelden (Asterix) oder die moderne Musikszene mit Rap und Rock – im Französischunterricht lernt man die französische Kultur kennen und verstehen und gewinnt Einsichten in das Nachbarland. Kulturen lernen voneinander, wenn sie sich begegnen – dazu braucht man die Sprache als Kommunikationsmittel.

Eine **Fremdsprache** wirklich gut zu lernen, ohne eine gewisse Zeit im Ausland zu leben, ist nur im **jungen Alter** möglich. Kinder können fremde Laute besser imitieren als Erwachsene, und später wird man während des Studiums oder Berufslebens nicht mehr ausreichend Zeit dazu haben. Natürlich braucht es für das Lernen der Vokabeln und Grammatik gelegentlich einen langen Atem; dies ist allerdings unerlässlich für das Erlernen einer Fremdsprache.

Die Schüler, die Französisch als 3. Fremdsprache lernen, werden durch das intensivere Vermitteln der Lerninhalte am Ende der 10. Klasse in etwa die gleichen Kenntnisse und Fertigkeiten haben wie diejenigen, die Französisch als 2. Fremdsprache bereits ab der 6. Klasse lernen. Sie erreichen zu diesem Zeitpunkt das **Sprachniveau B1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens** und verstehen konkrete Kontexte in Konversationen, wenn die Sprecher sich in bestimmten Situationen wie Arbeit, Reisen oder Schule äußern. Auch Erklärungen zu vertrauten Dingen oder Interessen gelingen im Austausch mit Muttersprachlern.